SASS

Autor(en): **Nielsen, Sandra**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Emanzipation : feministische Zeitschrift für kritische Frauen**

Band (Jahr): **11 (1985)**

Heft 8

PDF erstellt am: **16.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-360362

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

CONNEXXUS platzt aus allen Nähten

Angefangen hat Lauren zusammen mit ihrer Assistentin Mona Friedman und anderen Freiwilligen in einem fast 500 Quadratmeter grossen, hellen Lokal am Santa Monica Boulevard in West Hollywood, Los Angeles. Die Räume grenzen direkt an die Büros von SCWU. CONNEXXUS zog vor einem Jahr ein — und jetzt sind die Räume bereits zu klein. Lauren: *"Wir suchen ein Haus, um wenigstens der ärgsten Enge zu entfliehen. Wir platzen aus allen Nähten."*
Erst anfangs 1984 wurde die Idee überhaupt geboren: Einige führende Frauen in der Community trugen die Wünsche und Bedürfnisse der Lesben der Achzigerjahre zusammen und bildeten Arbeitsgruppen. CONNEXXUS (von to connect, verbinden) sollte nicht nur lesbenspezifische Dienstleistungen in jedem Lebensbereich anbieten, sondern auch eine Art Dachorganisation werden. Lauren: *"Was nützen die vielen verschiedenen Angebote in der Szene, wenn niemand den Überblick darüber hat, was es alles gibt?"*

In Rekordzeit steuerfrei

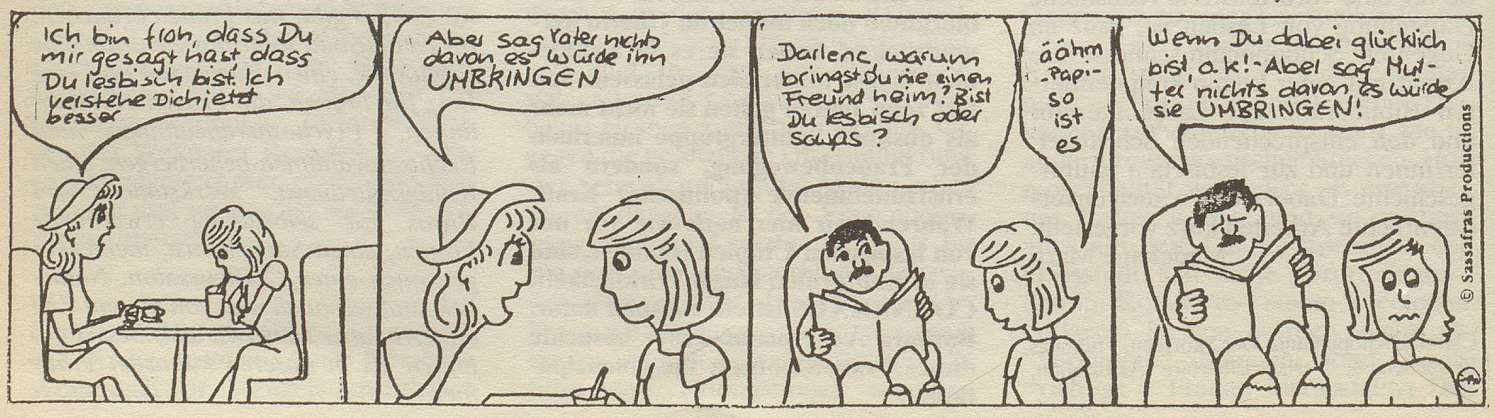
Feministische Strukturen in der Entscheidungsfindung, die engagierte Mithilfe der Frauen aus der Community und ihr Feedback gaben CONNEXXUS innert weniger Monate eine solide Basis. Direktorin Lauren L. Jardine: *"Wir geniessen heute das Vertrauen und die Unterstützung der ganzen Community. SCWU hat uns mit Geld geholfen, der Erlös aus Wohltätigkeitsveranstaltungen und Spenden von Privaten und Firmen gab uns nach und nach auch eine gewisse finanzielle Sicherheit."*
Geradezu euphorisch wurde die Stimmung, als sich auch die Behörden grosszügig zeigten: *"Normalerweise dauert es zwei bis drei Jahre,"* sagt Lauren Jardine, *"bis eine Institution von offizieller Seite als nicht-kommerziell anerkannt und von den Steuern befreit wird. Wir haben dazu ein knappes Jahr gebraucht und können es noch fast nicht fassen."*
Wie sehr CONNEXXUS auf die Solidarität der Frauen aus der Lesbian Community zählen kann, zeigt ein kleines Beispiel: Über dreissig Frauen aus der Community, die meisten von ihnen freipraktizierende Psychotherapeutinnen, erarbeiteten in ihrer Freizeit ein Programm, das es auch finanzschwachen Frauen ermöglichen soll, therapeutische Hilfe in Anspruch zu nehmen. Bereits über zwanzig Klientinnen konnten mit ihrer Therapie anfangen.

CONNEXXUS im September

26 Veranstaltungen bietet CONNEXXUS im September an. 20 davon sind grundsätzlich gratis, Spenden werden jedoch gerne entgegengenommen. Am teuersten ist ein Workshop über feministische Spiritualität und Rituale; er kostet 10 Dollar. Ein Workshop für Frauen, die sich vor Nähe mit anderen Menschen fürchten, kostet 6 Dollar. Der Eintritt für ein von CONNEXXUS organisiertes Tanzfest ist für 5 Dollar zu haben.
Lesben-Selbsthilfegruppen gibt es für Berufstätige, für Singles, Mütter, Schwarze, Jugendliche und für ältere Frauen. Junge Mädchen, die nicht wissen, wie sie "es" ihren Eltern sagen sollen (siehe Comic) sind in einer eigenen Gruppe zusammengefasst.
Dichterinnenlesungen, Vorträge ("Was heisst eigentlich Feminismus?") und Kursprogramme (besonders erfolgreich ist der Kurs "100 Wege, eine Geliebte zu verlassen") stehen ebenfalls im Veranstaltungskalender.

Nicht nur Junge sind willkommen

Im Moment sucht CONNEXXUS für das Projekt CBPWA (CONNEXXUS Business and Professional Women's Alliance) weitere Geschäftsfrauen, Frauen in leitenden Positionen und Fachfrauen aus den verschiedensten Berufen. Sie sollen ihr Wissen und ihre Erfahrung jenen Frauen zur Verfügung stellen, die vor einem Berufswechsel stehen, ein eigenes Geschäft eröffnen oder ihr Geschäft vergrössern möchten, wieder in den Beruf einsteigen wollen oder vor dem Entscheid stehen, grössere Investitionen zu tätigen. CONNEXXUS will ein verlässliches Netz von Frauen aufziehen, die als Ratgeberinnen und Feuerwehr angeheuert werden können. *"Selbstverständlich freuen wir uns darüber,"* sagt Lauren L. Jardine, *"wenn uns auch Frauen helfen, die sich aus dem aktiven Geschäftsleben bereits zurückgezogen haben oder pensioniert sind."*
CONNEXXUS ist aber nicht nur für ehrgeizige Projekte da: Wer in aller Ruhe einen Kaffee trinken, mit jemandem schwatzen oder sich in der Frauenbibliothek die Langeweile vertreiben möchte, ist am Santa Monica Boulevard willkommen. Die CONNEXXUS-Frauen freuen sich über neue Gesichter, und mit ihnen das einzige männliche Wesen des Hauses: Snoopy, Mona Friedmans Stoffhund.

SASS

by Sandra Nielsen